

dovinetti, Palatino Capponi, Palatino Panciatichiano, Tordi, a cura di Susanna PELLE / Anna Maria RUSSO / David SPERANZI / Stefano ZAMPONI (Manoscritti datati d'Italia 21) Tavarnuzze (Firenze) 2011, SISMEL, Ed. del Galluzzo, VIII u. 199 S., 128 Taf. + 1 CD, ISBN 978-88-8450-409-8, EUR 152. – Der als Teil eines „censimento dei manoscritti datati d'Italia“ (S. IX) bezeichnete Band wartet auf mit Katalogisaten von 160 Hss. und einer Übersicht von 29 „manoscritti scartati“, allesamt im 15. Jh. im nördlichen Italien und Kroatien entstanden. Die Abb. geben grundsätzlich ganze Buchseiten, was bei Großformaten wie der Dante-Hs. Palatino Panciatichiano 7 (=Nr. 86) mit 314 x 224 cm zu einer erheblichen Verkleinerung der Schriftgröße führt. Wechselnde Papierformate und Änderungen im Schreibraum sind sehr genau dokumentiert. Für Leser, die deutsche Handschriftenkataloge gewöhnt sind, ist diese Form nicht sofort eingängig. A. M.-R.

Luciano GARGAN, I libri di Niccolò Acciaioi e la biblioteca della Certosa di Firenze, Italia medioevale e umanistica 53 (2012) S. 37–116, 2 Abb., ediert und kommentiert ein Inventar von 98 Hss., die der Großseneschall von Neapel im Jahr 1359 der von ihm gegründeten Kartause vermacht hat und die ihn nicht nur als Bibliophilen ersten Ranges erweisen, sondern wohl auch die Charakterisierung Filippo Villanis, der ihn einen Mann *sine litteris* nennt, zu einem gewissen Grad Lügen strafen. Ein zweites Inventar von 1600 aus der römischen Indexkommission mit 320 Einträgen bietet einen Eindruck von den Hss.-Beständen derselben Kartause zweieinhalb Jahrhunderte später. V. L.

I manoscritti del Fondo Malagoli. Le cronache di Novellara e il *Chronicon* di Angelo Clarenò, a cura di Cinzia ROMAGNOLI, Pisa 2011, Ed. Plus – Pisa University Press, 135 S., 17 Abb., ISBN 978-88-8492-745-3, EUR 16. – Die Schrift dient der Einführung in den Fondo Malagoli, speziell in den Handschriftenbestand der Chroniken von Novellara, die mit der Familie der Gonzaga di Novellara verbunden sind. Der zweite Teil stellt das wiedergefundene Werk des Angelo Clarenò *in volgare* vor: *Chronicon seu Historia septem tribulationum Ordinis Minorum – Cronaca delle Tribolazioni* (Malagoli 1, saec. XV, chart., fol. 1r–126v). Es folgen aus derselben Hs. fol. 113r/133v–137v ein Abdruck des „Testamento di San Francesco, in volgare“ und in der Appendix weitere Hss.-Beobachtungen. Ein Namenregister ist erstellt. C. L.

I manoscritti medievali della Biblioteca comunale «L. Leonii» di Todi. Catalogo, a cura di Enrico MENESTÒ / Laura ANDREANI / Massimiliano BASSETTI / Antonio CIARALLI / Emore PAOLI / Letizia PELLEGRINI, 5 Bde. (Uomini e mondi medievali 14) Spoleto 2008, CISAM, XV u. 344*, 2300 S., 24 Abb., CCLXXXIV S. Abb., 7 Taf., ISBN 978-88-7988-937-7, EUR 220. – Die Bände 1–3 enthalten 204 nach aktueller Signatur geordnete Beschreibungen, Bd. 4 die Indices, Bd. 5 die Abb. (schwarzweiß). Die Beschreibungen sind textorientiert, zitieren viel, geben aber nur minimalistische Editions- und Literaturhinweise. Einband und Buchschmuck werden weitschweifig, bisweilen auch unübersicht-